

Höfen muss beim schnellen Internet weiter verhandeln

Auftrag für den Betrieb des gemeindeeigenen Glasfasernetzes ist lediglich unter Vorbehalt erteilt

Von Heinz Ziegelbauer

Höfen. Kann das schnelle Internet für die unterversorgten Bereiche in Höfen wie vorgesehen realisiert werden oder sind zusätzliche technische Einrichtungen notwendig? Diese Frage musste am Montagabend offen bleiben, als der Gemeinderat beschloss, das auf eine Ausschreibung eingegangene ein-

zige Angebot der Firma brain4kom AG aus Gaggenau anzunehmen und diese unter Vorbehalt mit dem Betrieb des gemeindeeigenen Glasfasernetzes zu beauftragen.

Weshalb die Vergabe unter Vorbehalt von der Verwaltung vorgeschlagen war, erklärte Bürgermeister Holger Buchelt dem Gemeinderat damit, dass die Access-Verpflichtung von dem Bieter noch nicht vorge-

legt wurde. Diese beinhaltet einen offenen Netzzugang für alle Betreiber zu gleichen Konditionen. In Höfen soll die vorgelagerte Infrastruktur der Telemaxx Telekommunikation GmbH genutzt werden, die mit einer entsprechenden Open-Access-Verpflichtung dieses Unternehmens nachzuweisen wäre. Das ist allerdings für das dem Gemeinderat vorliegende Angebot noch

nicht erfolgt. Dem Angebot der Bieterin liegt lediglich eine eigene Open Access-Verpflichtung bei, was nicht den Vorgaben genügt. Das bedeutet, dass weitere Verhandlungen zwischen der Bieterin und der Telemaxx Telekommunikation GmbH notwendig sind, deren Ausgang am Montagabend noch offen war.

Für den Fall, dass keine Access-Verpflichtung zustande

kommen sollte, bliebe Bürgermeister Buchelt zufolge nur die Möglichkeit eines Netzan schlusses an Calmbach oder Neuenbürg oder aber ein Richtfunkbetrieb. Bei dieser Sachlage erfolgte die einstimmige Auftragserteilung an die Firma brain4kom AG unter dem Vorbehalt der Vorlage der Open-Access-Verpflichtung der Telemaxx Telekommunikation GmbH.